

Qualifikationsziele Studiengang Biofabrikation

Wissenschaftliche Befähigung

Die Absolventinnen und Absolventen können ein breites und vertieftes interdisziplinäres Wissen aus den wichtigsten Disziplinen der Biofabrikation abrufen. Sie verstehen die mathematischen, chemischen und physikalischen Grundlagen der Biofabrikation sowohl theoretisch als auch praktisch und können diese selbständig anwenden. Sie besitzen Abstraktionsvermögen, analytisches Denken, Problemlösungskompetenz und die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren. Die Grundlagen hierfür werden im ersten Semester in Vorlesungen und Übungen der Chemie und Medizin vermittelt und mittels Klausuren überprüft.

Die Absolventinnen und Absolventen können selbständig Experimente durchführen, analysieren und die erhaltenen Ergebnisse darstellen und bewerten. Vermittelt werden diese Fähigkeiten im Rahmen der Projektarbeiten. Die Überprüfung der Zielerreichung findet durch die Erstellung einer Projektarbeit und deren Präsentation in englischer Sprache mit anschließender englischsprachiger Diskussion statt.

Weiterhin sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, sich mit Hilfe von Fachliteratur in neue komplexe interdisziplinäre Aufgabengebiete selbständig einzuarbeiten, naturwissenschaftliche Methoden selbständig auf konkrete experimentelle oder theoretische Aufgabenstellungen anzuwenden, Lösungswege zu entwickeln und die Ergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Auch diese Fähigkeiten werden im Rahmen Projektarbeiten sowie der Masterarbeit entwickelt und durch die anschließende Bewertung der Arbeit überprüft. Die Absolventinnen und Absolventen können darüber hinaus ihr Wissen und ihre Erkenntnisse einem Fachpublikum gegenüber darstellen und vertreten, was durch das Abschlusskolloquium zur Masterarbeit überprüft wird.

Befähigung zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit

Die Absolventinnen und Absolventen können mit wissenschaftlichen Methoden auch unbekannte Probleme aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven analysieren und bearbeiten. Der interdisziplinäre Aufbau des Studiengangs, der Elemente aus medizinisch- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen vereint und auch grundlegende mechatronische Fähigkeiten vermittelt, fördert von Beginn an

interdisziplinäres Lernen, Denken und Verstehen. Dies wird durch den Besuch von Lehrveranstaltungen der Chemie und Medizin vermittelt und durch die erfolgreiche Absolvierung der Module bestätigt. Diese Problemlösungskompetenz können die Absolventinnen und Absolventen gewinnbringend in ihrer Berufspraxis einsetzen, so dass sie erfolgreich an der zukünftigen Weiterentwicklung von Biofabrikations- und 3D-Druck-Technologien teilhaben können.

Die Absolventinnen und Absolventen sind darüber hinaus in der Lage, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden. Der Praxisbezug ist durch die praxisnahe Forschung der Kooperationspartner gegeben, in deren Einrichtungen die Studierenden die Projektarbeiten anfertigen. Überprüft wird diese Fähigkeit durch Projektarbeiten und nicht zuletzt die Abschlussarbeit.

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, konstruktiv und zielorientiert in einem heterogenen Team zusammenzuarbeiten, unterschiedliche und abweichende Ansichten produktiv zur Zielerreichung zu nutzen und auftretende Konflikte zu lösen. Diese Teamfähigkeit und Konfliktkompetenz erlernen die Studierenden in der Zusammenarbeit in Arbeitskreisen während der Anfertigung der Projekt- und Abschlussarbeit in verschiedenen Ländern und Kulturen.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Absolventinnen und Absolventen können ihre erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen interkulturellen Kontexten anwenden. Dies üben sie im Rahmen der zwei halbjährigen Projektarbeiten, die im Ausland stattfinden. Im Rahmen des Auslandsaufenthaltes erlernen die Studierenden ebenfalls sich in einem heterogenen Umfeld zu bewegen und abweichende Meinungen und Herangehensweise konstruktiv auf ein gemeinsames Ziel hin einzubinden. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen demnach über eine ausgeprägte Toleranz und Kooperationsbereitschaft über kulturelle Grenzen hinweg. Ebenso verfügen sie über die Bereitschaft und Befähigung zum selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernen und Arbeiten und damit über die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Die Zielerreichung wird durch das erfolgreiche Bestehen der Projektarbeiten überprüft, die in einer fremden kulturellen Umgebung erstellt und in einer Fremdsprache verfasst wird

Gesellschaftliches Engagement

Die Absolventinnen und Absolventen können gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, kulturelle wie auch wirtschaftliche Entwicklungen kritisch reflektieren und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft, Gesellschaft und die Umwelt erfassen. Sowohl in Vorlesungen als auch im Rahmen der Projekt- und Abschlussarbeiten setzen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen selbständig und kritisch auseinander und es werden Grundlagen der guten wissenschaftlichen Praxis, ethische Belange und wirtschaftliche Entwicklungen in dem Fachgebiet vermittelt. Hierzu gehört auch die Reflexion ethischer Folgen der eigenen Arbeit für Wirtschaft und Gesellschaft. Die Zielerreichung wird durch das erfolgreiche Bestehen der Projekt- und Abschlussarbeiten überprüft, in letzterer werden die genannten Themen diskutiert.